

Presseinformation

zur Tagung

„Von gestern nach morgen, von hier nach dort“:
Selbsthilfeunterstützung im demografischen Wandel
von 1. bis 3. Juni 2016 in Schwerin



Deutsche
Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen e.V.

Selbsthilfekontaktstellen – wichtige Anlauf- und Knotenpunkte für Engagierte

DAG SHG fordert flächendeckenden Ausbau zur Unterstützung gemeinschaftlicher Selbsthilfe

Berlin, 23. Mai 2016. In Deutschland gibt es derzeit rund 300 Selbsthilfekontaktstellen. Diese Einrichtungen beraten und unterstützen Menschen, die in Selbsthilfegruppen aktiv sind oder werden wollen. Mit jährlich 300.000 Fällen sind sie die zentralen ortsnahen Beratungs- und Vermittlungspartner für gemeinschaftliche Selbsthilfe. Durchschnittlich sind 180 Selbsthilfegruppen bei einer Kontaktstelle gelistet.

Unter dem Motto „Von gestern nach morgen, von hier nach dort“ widmet sich die 38. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V. vom 1. bis zum 3. Juni in Schwerin dem demografischen Wandel und den damit verbundenen Herausforderungen für die Selbsthilfeunterstützungsarbeit. Denn Überalterung, Entvölkerung und kulturelle Vielfalt verändern auch die gemeinschaftliche Selbsthilfe in Deutschland. Als alltagsnahe und verlässliche Beziehungsgeflechte ersetzen "sorgende Netze" wie Trauergruppen, generationenübergreifende Wohngemeinschaften, Austauschtreffen pflegender Angehöriger oder Großelterndienste wegbrechende familiäre Strukturen.

Rund 3,5 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland in 70.000 bis 100.000 Selbsthilfegruppen. Selbsthilfe ist eine bedeutsame Form des bürgerschaftlichen Engagements. Menschen in Selbsthilfegruppen verstehen, helfen und stärken sich gegenseitig und werden zusammen aktiv. Gleichbetroffene begegnen sich auf Augenhöhe und bestimmen selbst, wie sie ihre Lebensprobleme meistern. Selbsthilfe ist eine Chance für jeden.

Damit Selbsthilfe ihr Potenzial entfalten kann, braucht es vor Ort jedoch verlässliche Unterstützung. Als Anlauf- und Knotenpunkte für die Engagierten in eigener Sache stehen auch die Selbsthilfekontaktstellen im gesamten Bundesgebiet vor vielen neuen Aufgaben: Die Unterstützung von Selbsthilfeinteressierten muss altersgerecht konzipiert werden, Potenziale der gemeinschaftlichen Selbsthilfe älterer Menschen sind zu erschließen, geeignete Gelegenheiten und Räume sind zu (er)finden. Gleichzeitig rücken junge Menschen in den Fokus. Für diese Zielgruppen wie auch für die unterschiedlichsten Gruppen der Migrantinnen und Migranten gilt es, Ansätze zu verstetigen oder auf den Weg zu bringen, die zur gemeinschaftlichen Selbsthilfe motivieren und zur Selbstorganisation ermutigen.

Selbsthilfekontaktstellen sind bedeutsame Kooperations- und Netzwerkpartner für die kommunale Gesundheits-, Sozial- und Engagementförderung. Doch noch immer gibt es nicht überall solche Vernetzungsstellen. Vielmehr sind ein Drittel der Stadt- und Landkreise "blinde Flecken", dort gibt es für Selbsthilfegruppen sowie Bürgerinnen und Bürger keine ortsnahe Anlaufstelle. Als Fachverband der Selbsthilfeunterstützung setzt sich die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V. deshalb für einen flächendeckenden Auf- und Ausbau dieser hauptamtlichen Selbsthilfeunterstützungsstrukturen in Deutschland ein. Eine Verbesserung des Angebots kann durch den Aufbau von Kontaktstellen in den bisher nicht abgedeckten Landkreisen erfolgen.

Hintergrundinformationen:

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V.

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) mit Sitz in Gießen ist der Fachverband der Selbsthilfeunterstützung auf Bundesebene. Als einer der vier maßgeblichen Spitzenorganisationen der Selbsthilfe und anerkannter Vertreterverband der Patienteninteressen nach § 140f SGB V erarbeitet sie Informationen und fachliche Empfehlungen zur Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung sowie fachpolitische Stellungnahmen. Viele der mehr als 180 Mitglieder sind Selbsthilfekontaktstellen, die Selbsthilfeinteressierte informieren, Kontakte vermitteln und rund 50.000 Selbsthilfegruppen unterstützen.

Die Jahrestagung der DAG SHG ist die bundeszentrale Fachtagung für Fachkräfte aus Selbsthilfekontaktstellen. Sie findet einmal jährlich statt und wird vom Fachverband der Selbsthilfeunterstützung in Deutschland, der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. durchgeführt. Die Tagung dient der Fortbildung und dem fachlichen Austausch zu konkreten Fragen aus dem Berufsalltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ausgangspunkt des Engagements in Selbsthilfegruppen ist die gemeinsame Betroffenheit von einem gesundheitlichen oder sozialen Problem. Rund zwei Drittel bis drei Viertel der Selbsthilfegruppen haben ihren Themenschwerpunkt in den Bereichen Erkrankung und Behinderung. Andere Gruppen engagieren sich in der sozialen Selbsthilfe, zum Beispiel in den Bereichen Familie, Erziehung, Alter, Migration oder im Kontext von Lebensproblemen und Lebenskrisen. Das Themenspektrum von Selbsthilfegruppen reicht von Allergie bis Zeckenbiss, Ängste bis Zwillingsselternschaft, Arbeitslosigkeit bis Zölibat.

Weitere Informationen und das Programm zum Download finden Sie unter:

<http://www.dag-shg.de/veranstaltungen/jahrestagung-2016>

Kontakt / Rückfragen:

Jutta Hundertmark-Mayser (NAKOS)

Tel: 030 / 31 01 89 83

E-Mail: jutta.hundertmark@nakos.de

Kontakt Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Otto-Suhr-Allee 115

10585 Berlin-Charlottenburg

E-Mail: verwaltung@dag-shg.de

Internet: www.dag-shg.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend